

Schulprogramm der Gustav-Heinemann-Schule

**„Wer heute nur für sich selber sorgen will,
verspielt mit der Zukunft anderer auch seine eigene“**

(Gustav Heinemann)

Präambel

Wir fühlen uns der Erziehung zu Verantwortung, Mut, Toleranz und Fairness verpflichtet.

Unsere Ziele sind daher, den Lernenden die Kompetenzen zu vermitteln, die sie zu einem selbstständig geführten Leben qualifizieren und die Voraussetzungen für die berufliche und persönliche Lebensgestaltung schaffen.

Für die zukünftige Entwicklung wählen wir uns die Leitgedanken:

**Gemeinsam lernen
Stärken erkennen
Individuell fördern**

Dazu bietet unsere kooperative Gesamtschule durch ganztägiges Lernen ein vielfältiges Bildungsangebot, das Erleben von Gemeinschaft und Chancen zur intensiven Vernetzung unserer Schulgemeinde mit Institutionen der Region.

Wir betrachten unsere Schulentwicklung als stetigen Prozess, entsprechend der Worte Gustav Heinemanns:

„Umso deutlicher müssen wir daran festhalten, dass eine freiheitliche Gesellschaft auch bei uns eine Gesellschaft in Bewegung ist. Sie kann kein fertiger und ein für allemal bleibender Zustand sein.“

Leitsätze der Gustav-Heinemann-Schule

- **Wir sorgen für ein gutes Schulklima.**
 - Respekt- sowie vertrauensvolle und wertschätzende Begegnung ist unser Umgangsstil.
 - Jahrgangs- und zweigübergreifende Gemeinschaftserlebnisse in kulturellen, sozialen und sportlichen Bereichen beleben das Schuljahr.
 - Schulsozialarbeit begleitet den Prozess des sozialen Lernens.
- **Wir pflegen und fördern die Zusammenarbeit.**
 - Jahrgangs- und Zweigkooperationen werden umgesetzt.
 - Fächerübergreifender Unterricht und Zusammenarbeit fördern, ergänzen und verknüpfen Fachinhalte.
 - Die Kooperation mit außerschulischen Partnern und anderen Schulen wird gepflegt.
- **Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler.**
 - Zusatzangebote bauen persönliche Stärken aus und versuchen Defizite auszugleichen.
 - Talente werden in musikalischen und sportlichen Schwerpunktklassen gefördert.
 - Chancen zum Wettbewerb und Leistungsvergleich werden angeboten.
- **Wir schaffen eine positive Lernatmosphäre in der effektiver Unterricht stattfindet.**
 - Anforderungen, Strukturen und Ziele sind für die Schüler transparent.
 - Selbstständigkeit wird gefördert, durch Feedback und Anerkennung wird die emotionale und soziale Entwicklung gestützt.

- **Wir ermöglichen individuelle Lernwege durch unsere Unterrichtsgestaltung.**
 - Methodenvielfalt wird gepflegt und eröffnet unterschiedliche Lernzugänge.
 - Freies Lernen qualifiziert zu selbst gesteuertem Arbeiten.
 - Projektstage schaffen Gestaltungsfreiräume zum Lernen in komplexen Zusammenhängen.
 - Unsere Unterrichtskonzeption orientiert sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.
 - Externe Experten/innen ergänzen das Unterrichtsangebot.

- **Wir initiieren und begleiten die Berufswahlorientierung.**
 - Betriebspraktika sind verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler.
 - Praxistage im Hauptschulzweig unterstützen den Orientierungsprozess.
 - Der Berufsinformationstag baut Brücken zwischen Berufseinsteigern und möglichen Arbeitgebern.
 - Die Agentur für Arbeit bietet in enger Kooperation mit der Schule regelmäßig Beratungen an.
 - Berufseinstiegsbegleiter und –paten unterstützen den Berufseinstieg.
 - Portfolioarbeit und Berufswahlpass dokumentieren die Berufswahlorientierung.
 - Das Berufswahlbüro koordiniert und plant alle Veranstaltungen zur BSO
 - Das Berufswahlbüro ist zentraler Informations- und Anlaufpunkt für alle Schülerinnen und Schüler

- **Wir fördern interkulturelle Aktivitäten.**
 - Europa steht im Blickfeld des Schullebens.
 - Internationaler Schüleraustausch sowie Berufspraktika im Ausland werden regelmäßig durchgeführt.
 - Die Integration unserer Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund wird gefördert und deren kulturelle Identität geachtet.

- **Wir vermitteln Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein.**

- Der nachhaltige Umgang mit den naturgegebenen Ressourcen wird vermittelt.
- Rhythmisierung, ausgewogene Ernährung, „bewegte Pausen“ und Rückzugsbereiche schaffen gute Lernvoraussetzungen und sorgen für Entspannung.
- Methoden zum Umgang mit Stress und Entspannung werden vermittelt.
- Entwicklungsschwerpunkt „Bewegte Schule“ und Suchtprävention

Diese Grundorientierungen schaffen die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, wodurch die Bereitschaft zum Lernen und zur Leistung ermöglicht wird. So kann die Gustav-Heinemann-Schule ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag gut erfüllen, die Entscheidung für die Gustav-Heinemann-Schule ist immer eine gute Wahl.

Die Schwerpunkte der Gustav-Heinemann-Schule:

Die Stärkung persönlicher, sozialer und fachlicher Kompetenzen steht im Mittelpunkt unserer Entwicklung zur Ganztagschule. Dabei sind für uns folgende Aspekte wichtig:

1. Stundenplan, Mittagsbetreuung

2. Wahlpflichtunterricht, Ganztagsangebote

- Wir wollen für alle Schülerinnen und Schüler spezifische Ganztagsangebote aus Pflicht, Wahlpflicht- und Wahlunterricht, Arbeitsgemeinschaften sowie einer angemessenen Mittagspause und Mittagsbetreuung.
- Naturwissenschaftliches Arbeiten (Angebote: Forschendes Lernen, Bio Club, forschen wie ein Naturwissenschaftler)

3. Schule und Gesundheit, Mensa(nutzung)

- Wir wollen die Bewegungsangebote an unserer Schule ausbauen.
- Wir wollen das Ernährungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler fördern, das Mittagsangebot optimieren und das gemeinsame Mittagessen in der Mensa stärken.
- Entwicklung des aktiven Ruheraums: Stressprävention,
- Prävention: Sucht und Gewalt

4. Soziales Lernen

- Erziehungsvereinbarungen für die GHS in Zusammenarbeit Eltern, Lehrer, Schüler Forum GHS (bis 2011/12)
- Strukturentwicklung, Vernetzung der Bausteine (Fortführung von Lions Quest, Busbegleiter, Patenprogramm, Streitschlichter, ...), Konfliktmanagement, Chancen der Migration erkennen (AG Soziales Lernen bearbeitet diesen Punkt)

5. Lernen lernen

- Überarbeitung des Methodencurriculums – Integration in ein Schulcurriculum
- Entwicklung und Erprobung eines Curriculums für die PC-Grundbildung

6. Berufswahlorientierung

Optimierung des Übergangs von der Schule auf den Beruf / das Studium

- Entwicklung eines Konzeptes zur Stärkenfindung
- OloV: Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen, Zertifizierung „Gütesiegel Berufsorientierung Hessen“
- Betriebspraktikum in Frankreich
- Naturwissenschaftliches Arbeiten
- Berufsorientierung aus der Sicht der Naturwissenschaften unter Berücksichtigung des Gender-Aspekts (MINT-Förderung, Gender-Entwicklung)

7. Qualitätsorientierte Unterrichtsentwicklung

- Wir wollen Kompetenzorientiert unterrichten im Rahmen qualitätsorientierter Unterrichtsentwicklung
- Wir wollen zwei pädagogische Klassenkonferenzen für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse zur erfolgreichen Abstimmung der Fördermaßnahmen einführen innerhalb eines Jahres.
- Wir wollen Teamarbeit in weiten Bereichen des Kollegiums etablieren.

8. Schule mit Schwerpunkt Musik

- Wir wollen das Musikklassen-Konzept erweitern..
- Wir wollen an der Qualität musikalischer Projekte weiterarbeiten
- Mitarbeit im Arbeitskreis Schwerpunktschulen Musik

9. Schulsportzentrum

- Kooperationsvereinbarung
- Konzept: Sportklassen/-ausbildung
- Einbindung von Schülerinnen und Schüler, die nicht einer Sportklasse angehören
- Kooperation mit Vereinen
ab 2010/11 Kooperation mit TSG Hofgeismar in den Abteilungen Handball und Tischtennis

Hofgeismar, 24.02.2015